



Energietipp:

2000-Watt Gesellschaft

Wie könnte eine 2000-Watt-Gesellschaft funktionieren? Heute verbraucht jeder Mensch in der Schweiz ca. 6000 Watt Energie. Energiesparen bedeutet nicht zwingend weniger Auto fahren oder im Winter frieren. Es geht vielmehr um die Frage, wie wir mit den Ressourcen umgehen. Welche Transporte von Personen und Gütern sind überflüssig? Eine Studie kommt zum Ergebnis, dass rund 93 Prozent der verbrauchten Ressourcen niemals in verkäufliche Produkte umgewandelt werden. Ausserdem werfen wir 80 Prozent aller fertigen Produkte nach einmaligem Gebrauch weg. Damit einher geht eine gigantische Energieverschwendung, die jedoch nur von den Industriestaaten betrieben wird.

Wenn Energie global gerecht verteilt werden soll, so muss die Schweiz ihren Energiebedarf pro Kopf auf einen Drittel senken. Das entspricht etwa dem Verbrauch von 1960. Die Schweizer Familie sollte dafür in einem Minergiehaus leben und arbeiten, ein 1-3-Liter-Auto fahren und nur Güter konsumieren, die wenig Energie verbrauchen. Beispiele dafür existieren bereits heute: Stromsparlampe, Geräte ohne Stand-by, Kühlgeräte, Kochherde und Waschmaschinen der Klasse A, usw. Die 2000-Watt-Gesellschaft basiert grundsätzlich auf 2 Pfeilern:

1. Die Umwandlungsverluste von Primärenergie (Öl, Gas) in Nutzenergie (Kraft, Wärme, Licht) von heute 57% auf 40 % zu senken.
2. Der Verbrauch von Nutzenergie durch neue Konzepte und Technologien zu halbieren.

Heute beansprucht der Baubereich, von der Herstellung bis zur Beheizung oder Kühlung der Gebäude, rund die Hälfte der nicht erneuerbaren Energien in der Schweiz. Dies soll sich grundlegend ändern. Keine Frage, die Ziele einer 2000-Watt-Gesellschaft sind visionär, jedoch keinesfalls utopisch.

Energiekommission, Stephan Zemp